

# „Risiko raus!“

## Präventionskampagne des GUV für mehr Sicherheit für Schüler im Straßenverkehr

In jedem Jahr verzeichnet die gesetzliche Unfallversicherung bundesweit rund 60.000 Straßenverkehrsunfälle von Schülern, Kindern in Tagesbetreuung und Studierenden. Der größte Teil der Unfälle passiert auf dem Schulweg.

Der Braunschweigische GUV als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung hat unter anderem die Aufgabe, präventiv tätig zu sein. An der neuen Präventionskampagne der gesetzlichen Unfallversicherung unter dem Titel „Risiko raus!“ beteiligt er sich schwerpunktmäßig damit, durch unterschiedliche Aktionen die Sicherheit vor allem junger Radfahrer zu verbessern. Weitere Aktionen betreffen sicheres Autofahren und sicheren Transport. Mit der Kampagne „Risiko raus!“ soll die Zahl und Schwere von Unfällen im Verkehr und beim Transport verringert werden.

„Mit Rücksicht und Verantwortung könnten viele Unfälle vermieden werden“, sagt Detlev Hoheisel, Geschäftsführer des Braunschweigischen GUV. Er ergänzt: „Unfälle führen uns immer wieder vor Augen, dass Leichtsinn, Zeitdruck und Selbstüberschätzung tragische Folgen haben können.“

Wer mit dem Kopf nicht bei der Sache ist, riskiert einen Unfall. Die Folgen unüberlegten Handelns beim innerbetrieblichen Transport, auf dem Arbeits- und Schulweg können verheerend sein. Mit der neuen, bundesweiten Präventionskampagne „Risiko raus!“ wollen die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung die Verantwortung der Menschen für sich und andere stärken. Hoheisel: „Das Bewusstsein für die Risiken beim Fahren und Transportieren muss gefördert werden.“

### Verlosung von 6 Plätzen für Sicherheits-Autofahrertraining

So hat die Präventionskampagne in Braunschweig am Vormittag des 7. April symbolisch mit einem Autofahrertraining „Fahr und spar mit Sicherheit“ begonnen. Dabei stand für die Teilnehmer neben energiesparendem Fahren mit möglichst wenig Schadstoffausstoß und verringertem Verschleiß vor allem sicherheitsorientiertes und rücksichtsvolles Fahren im Vordergrund.

„Mit vorausschauender Fahrweise habe ich mehr Möglichkeiten, die gesamte Verkehrssituation zu erfassen“, beschrieb Hermann Hane, Vorsitzender des Vorstandes des Braunschweigischen GUV und Verdi-Gewerkschaftssekretär, seine Eindrücke von der Teilnahme an dem Autofahrer-Seminar. „Dadurch verhält man sich im Straßenverkehr bewusster und fährt souveräner und gelassener.“ Das schone die Nerven und es passierten weniger Unfälle, so Hane weiter.

Um auch weiteren Interessenten die Teilnahme an einem solchen halbtägigen Training „Fahr und spar mit Sicherheit“ zu ermöglichen, verlost der Braunschweigische GUV sechs Plätze an einem solchen Fahrertraining. Es findet voraussichtlich nachmittags am Freitag, 21. Mai 2010, statt.

Interessenten sollten sich bis 30. April 2010 mit ihren Kontaktdaten über die Mailadresse [britta.theissen@guv-braunschweig.de](mailto:britta.theissen@guv-braunschweig.de) bewerben oder eine Postkarte schicken an die Adresse Braunschweigischer GUV, z. Hd. Britta Theissen, Berliner Platz 1C, 38102 Braunschweig. Die Auslosung findet Anfang Mai statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Jeder 2. Schüler-Verkehrsunfall mit dem Fahrrad

Von den bundesweit 60.000 Straßenverkehrsunfällen mit Kindern, Schülern und Studierenden handelte es sich bei jedem zweiten Fall um einen Fahrradunfall. Im Jahr 2008 waren Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren zu 46,3 Prozent in Fahrradunfälle verwickelt. Es folgte die Altersklasse der 15- bis 17-Jährigen mit 23,7 Prozent.

„Es überrascht nicht, dass diese Gruppen am häufigsten an Fahrradunfällen beteiligt sind“, erklärte Carsten Lehmann, stellvertretender Vorsitzender des Braunschweigischen GUV und Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig. Schließlich finde zum Ende der Grundschulzeit das Fahrradtraining statt, so dass üblicherweise „die Kinder erst beim Besuch weiterführender Schulen erste Erfahrungen mit dem Fahrrad im Straßenverkehr sammeln“.

„Mobilitätserziehung muss heute über den Fahrrad-Führerschein hinausgehen“, sagte Lehmann, selbst Vater zweier schulpflichtiger Kinder. „Besonders in der Altersklasse der 10- bis 16-Jährigen gibt es wenige Angebote, die speziell darauf ausgelegt sind, die Wahrnehmung des Umfelds im

Straßenverkehr zu üben und koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.“ Lehmann weiter: „Auch die Eltern sind gefordert, dafür zu sorgen, dass Kinder die richtige Kleidung beim Fahrrad fahren anziehen, einen Helm tragen und das Rad verkehrssicher ausgestattet ist.“

### **Sonderausgabe „Fahrrad 2010“ für alle Schulen**

Deshalb richtet der Braunschweigische GUV bei der Präventionskampagne „Risiko raus!“ sein besonderes Augenmerk auf Grundschüler und Schüler der Sekundarstufe I. „Wir richten Aktionen und Seminare zu den Themen Verkehrssicherheit, Mobilität und ‚Sicher Fahrrad fahren‘ aus“, betonte Präventionsleiterin Birgit Kastrau. Sie erläuterte Einzelheiten des für die kommenden Monate geplanten Programms.

So wurde bereits im vergangenen Monat eine Sonderausgabe „Fahrrad 2010“ des SiBe-Reports an alle Schulen im Zuständigkeitsbereich des Braunschweigischen GUV versendet. Der SiBe-Report ist ein vierteljährlich erscheinendes Magazin, das sich an alle Sicherheitsbeauftragten des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen richtet und vom GUV herausgegeben wird. Themen der Sonderausgabe sind u.a. „So können Schulen Eltern und Schülern helfen“, „Wie Kinder und Jugendliche lernen, sich verkehrssicher zu verhalten“, „Ideen für den Unterricht“ und ein Wettbewerb für Schulen.

Der GUV richtet im Laufe der kommenden Monate mehrere Seminare für Grundschullehrer aus, in denen Anregungen vermittelt werden, wie das Thema Mobilität spannend und informativ in den Unterricht integriert werden kann. Laut dem in Niedersachsen gültigen „Curriculum Mobilität“, das 2002 die Verkehrserziehung im Lehrplan abgelöst hat, soll das Thema Mobilität unter verschiedenen Aspekten fächerübergreifend behandelt werden.

Ähnliche Seminare werden auch für Lehrer der Sekundarstufe I angeboten. „Gerade bei den Fünft- bis Zehntklässlern geht es um altersgerechte Konzepte, damit sie den Sinn einer sichereren Teilnahme am Straßenverkehr erkennen und Accessoires wie Helm oder eine funktionierende Lichtanlage sowie die Beachtung der Straßenverkehrsordnung nicht als ‚uncool‘ einschätzen“, erläuterte Birgit Kastrau.

### **Schul-Aktionstag und 2. Tage der Arbeitssicherheit**

Eine weitere Aktion wird nach den Sommerferien ein Fahrrad-Aktionstag an einer Braunschweiger Schule sein. Kastrau: „Dieser Tag wird in Zusammenarbeit mit der Polizei und einem ‚Bike-Doktor‘ stattfinden, der die Räder unter die Lupe nimmt und gegebenenfalls materielle erste Hilfe leistet.“ Themen wie Sicherheit und Sichtbarkeit, Bremsweg und toter Winkel sowie Geschicklichkeit werden theoretisch und praktisch erarbeitet.

Für die breite Öffentlichkeit wird das Thema Sicherheit im Verkehr unter dem Motto „Risiko raus!“ auch am 13. und 14. August 2010 bei den 2. Tagen der Arbeitssicherheit auf dem Messegelände aufgegriffen.

Nachfragen zu der Präventionskampagne „Risiko raus!“ beantwortet Ihnen gern

Frau Britta Theissen  
Öffentlichkeitsarbeit Braunschweigischer GUV  
Tel. 0531/2 73 74-16